

EINLADUNG



Ludwig Erhard

sah das Erfolgsrezept seiner Wirtschaftspolitik darin, „die deutsche Wirtschaft in einer dynamischen, expansiven Entwicklung zu halten, und zwar im Rahmen einer freien Unternehmungswirtschaft.“

Alfred Müller-Armack

beschrieb die Soziale Marktwirtschaft als doppelte sozial: Einerseits erlaubt die Produktivität der Marktwirtschaft „eine größere und breitere Befriedigung der menschlichen Bedürfnisse“, andererseits gewährleisten politische – und mit der Marktwirtschaft vereinbare – Eingriffe die soziale Sicherheit.



Walter Eucken

plädierte dafür, funktionierenden Wettbewerb und die dazu notwendige Wettbewerbsordnung ins Zentrum der Wirtschaftspolitik zu stellen.



Franz Böhm

forderte von der Politik „denkerische Klarheit“. Seine Begründung: „Gute Theorie und gute Gesetzgebung sind Zwillinge.“



Wilhelm Röpke

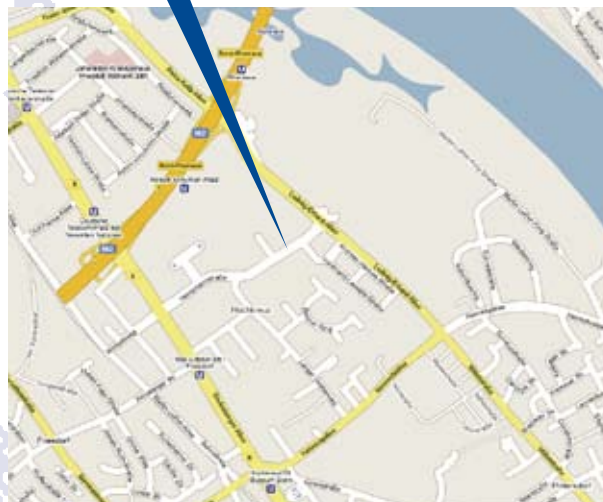
erkannte, dass sich das „Schicksal der Marktwirtschaft ... jenseits von Angebot und Nachfrage“ entscheidet.



Alexander Rüstow

hielt es für selbstverständlich, dass „die Wirtschaft um des Menschen Willen da ist, und nicht der Mensch um der Wirtschaft Willen“.

Forum der Volksbank Bonn Rhein-Sieg



Forum der Volksbank Bonn Rhein-Sieg

Heinemannstraße 15

53175 Bonn

Tel.: 0 22 8 / 7 16 - 0

Fax: 0 22 8 / 7 16 - 2 98

E-Mail: info@vobaworld.de

Wachstum als wirtschaftspolitisches Leitmotiv?

Donnerstag, 16. September 2010

18.00 – 20.00 Uhr

Forum der Volksbank Bonn Rhein-Sieg
Heinemannstraße 15 • 53175 Bonn



Bund Katholischer Unternehmer e.V.



Ludwig-Erhard-Stiftung

Volksbank
Bonn Rhein-Sieg



Wachstum als wirtschaftspolitisches Leitmotiv?

Wirtschaftswachstum soll den Weg aus der aktuellen Krise weisen, spielt aber auch im wirtschaftspolitischen Alltag in normalen Zeiten eine wichtige Rolle. Bereits Ludwig Erhard sah das Erfolgsrezept seiner Wirtschaftspolitik darin, „die deutsche Wirtschaft in einer dynamischen, expansiven Entwicklung zu halten, und zwar im Rahmen einer freien Unternehmungswirtschaft.“ Dynamisch und expansiv – man beachte die Reihenfolge dieser Attribute: Das statistisch erfasste Wachstum ist das Ergebnis unzähliger individueller Entscheidungen in Unternehmen und Haushalten – und damit Ausdruck der volkswirtschaftlichen Dynamik und des Fortschritts. Wachstum kann deswegen nicht das eigentliche Ziel der Wirtschaftspolitik im Namen der Sozialen Marktwirtschaft sein, auch wenn diese Erkenntnis seit der keynesianisch inspirierten Hinwendung zu gesamtwirtschaftlichen Zielgrößen in den Hintergrund getreten ist.

Darüber darf allerdings nicht vergessen werden, dass die stetige Steigerung von Produktion und Einkommen notwendig ist, will man auf dem Weg zu „Wohlstand für alle“ nicht in Verteilungskämpfen erstarren. Wachstum muss darüber hinaus nachhaltig sein: Nicht allein die quantitative Veränderung, sondern auch deren Qualität muss ins Blickfeld rücken. So gilt es, den Verbrauch natürlicher Ressourcen und die Belastungen für zukünftige Generationen – Stichwort: staatlicher Schuldenberg – stärker ins wirtschaftspolitische Kalkül einzubeziehen.

Inwieweit taugt Wachstum als wirtschaftspolitisches Leitmotiv, und welches Wachstum ist gemeint?

Diese Frage wollen der BKU, die Ludwig-Erhard-Stiftung und die Volksbank Bonn Rhein-Sieg mit Prof. Dr. Juergen B. Donges, Prof. Dr. Meinhard Miegel und Ihnen diskutieren. Daher laden wir Sie herzlich zur dritten gemeinsamen Veranstaltung zur Erneuerung der Sozialen Marktwirtschaft ein.

Programm

18.00 Uhr Begrüßung

Jürgen Pütz

Vorstandssprecher der Volksbank Bonn Rhein-Sieg



Jürgen Pütz

Einführung

Dr. Hans D. Barbier

Vorsitzender der Ludwig-Erhard-Stiftung



Dr. Hans D. Barbier

Vortrag

Prof. Dr. Juergen B. Donges

Emeritierter Professor am Wirtschaftspolitischen Seminar an der Universität zu Köln



Prof. Dr. Juergen B. Donges

Vortrag

Prof. Dr. Meinhard Miegel

Vorsitzender der Stiftung „Denkwerk Zukunft“



Prof. Dr. Meinhard Miegel

Diskussion

Moderation: Martin J. Wilde, BKU-Geschäftsführer



Martin J. Wilde

19.30 Uhr Empfang mit Umtrunk und Imbiss

- Ja**, ich nehme an der Veranstaltung mit _____ Person(en) teil.

Bitte
freimachen

Anmeldung bis Freitag, den 10. September 2010

Name Vorname

Straße Hausnummer

Postleitzahl Ort

Telefon Fax

E-Mail

ANTWORT

Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG

Heinemannstraße 15
53175 Bonn

